

Blau-Weiß 90 – DJK SW Neukölln

2:1 (1:0)

„Ein Guter kann überall spielen“

■ „Wie jetzt, echt?“ So ähnlich sei seine Reaktion ausgefallen, als Alianni Urgelles Montoya mitgeteilt bekam, dass er als Innenverteidiger vorgesehen war. „Ich war total überrascht, die Position habe ich in meinem ganzen Leben noch nie gespielt“, sagte der Kubaner. DJK-Coach Benjamin Kandler musste hinten komplett umstellen, Pomplun und Dräsel fielen aus, auch Günther stand nicht zur Verfügung. Neben dem gelernten Verteidiger Kruk komplettierte Cebeci die Dreierkette, normalerweise ein defensiver Mittelfeldspieler. „Wir haben hin und her überlegt“, so Kandler, die Idee mit Montoya sei ihm über Nacht gekommen. Zwei Stunden vor Spielbeginn habe er sich für diese Variante entschieden. Montoyas starker Auftritt überraschte weder Kandler noch Marco Gebhardt. Der Blau-Weiß-Coach sagte: „Ein guter Spieler kann überall spielen.“ **Bernd Karkossa**

BLAU-WEISS



NEUKÖLLN

Auswechsellspieler: 30. Al-Kassem (2) für Tobias Göth; 69. Tim Göth (-) für Erkić; 86. Giese (-) für Czekalla.

Schiedsrichter: Rene Welzer (FC Hertha 03) – **Zuschauer:** 142 am Sonntag.

Tore: 1:0 (36.) Al-Kassem, Kopfball nach Rehbein-Eingabe; 1:1 (65.) Erdogan, Abstauber; 2:1 (87.) Al-Kassem, Kopfball-Verlängerung nach Gutsche-Freistoß an die Unterkante der Latte.

Gelbe Karten: Bruckmann, Rehbein – Cebeci, Kruk.

In Klammern die Zensuren